

# Programmtipp

## Umwelt- und Verbrauchermagazin

### Klimawandel in der Arktis



Hafen Nuuk, Grönland

Foto: Agnes Bührig

Für die Wissenschaftler des Polarinstituts im Nord-Norwegischen Tromsø ist der Klimawandel längst keine Theorie mehr: Sie beobachten, wie jedes Frühjahr die Eisschmelze früher einsetzt und die offene See in jedem Herbst später zufriert. Sie sehen Eisbären, die auf Futtersuche in die Fenster ihrer Polarstation auf Spitzbergen spähen, und Rentiere, die auf blankem Eis nach Flechten kratzen. Die Sprecherin der Forschungsinstitution, Gunn Sissel Jaklin, fasst es so zusammen: „Wir können heute mit absoluter Sicherheit sagen, dass wir es mit einem raschen Abschmelzen des Polareises zu tun haben. Und wir sehen auch, dass sich die Arktis doppelt so schnell erwärmt wie im globalen Mittel. Natürlich gab es zu allen Zeiten Temperaturschwankungen und natürliche Variationen. Doch die vom Menschen verursachte Erderwärmung kommt noch hinzu und bewirkt, dass wir mit einer deutlichen Zunahme von extremen Wetterphänomenen rechnen müssen.“ Erfahrungen, die die Kollegen auf Grönland teilen. Alles sei dramatisch im Wandel, sagt John Biilman, Vorsitzender des Fischer- und Jägerverbands. Alexander Budde und Agnes Bührig berichten aus Norwegen und von Grönland

Redaktion: Gero Rüter

## Online

Sollten sie die Klima-Sendung verpassen, so finden sie diese ab dem 30.12.2008 unter <http://www.dw-world.de/dw/article/0,2144,3201088,00.html> im Internet. Hier finden Sie auch alle bisherigen Umwelt- und Verbrauchersendungen zum Nachhören mit weiteren Online-Artikeln, hilfreichen Links und Tipps.

MO | 29. Dez. | 23:15

Alle Zeiten in UTC (UTC+1=MEZ)

## Hautnah

### Kleinkredite für Frauen in Uganda

Sie nannte nichts ihr Eigen – nicht ihre Kinder, nicht den Nachlass ihrer Eltern, nicht einmal die Töpfe. Grace Kibuwanga aus der Stadt Lira im Norden Ugandas wollte sich dem Schicksal, das sie mit unzähligen afrikanischen Frauen teilte, nicht abfinden. Sie wusste: Nur der Zugang zu Geld und Eigentum ist die Grundlage für Unabhängigkeit. Schon kleine Summen könnten helfen. Deshalb gründete Grace vor 20 Jahren zusammen mit anderen Frauen eine Spar- und Kreditgenossenschaft, eine sogenannte SACCO. Mittlerweile haben viele Frauen in Uganda ein kleines Unternehmen aufgebaut. So auch die Bäuerin Mary Kyeyune. Sie hat in eine Hühnerzucht investiert. Von den Einnahmen aus dem Verkauf zahlt sie nicht nur pünktlich ihre Kreditraten zurück. „Wenn ich etwas übrig habe, kaufe ich Ziegelsteine oder eine Wellblechplatte für's Dach, dann wieder etwas Zement. So kann ich mir ein Haus bauen.“ Ganz allein hat sie ihre fünf Kinder durchgebracht und ihnen eine gute Ausbildung ermöglicht. Ein Feature von Helle Jeppesen in Kooperation mit Radio Mama FM, Kampala. Mehr zum Thema unter: [www.dw-world.de/koproduktionen](http://www.dw-world.de/koproduktionen).



Hilfe zur Selbsthilfe in Uganda

Foto: Helle Jeppesen

SA | 13. Dez. | 0:05

Porträt

Bernd Riegert



Bernd Riegert - Redakteur

Bernd Riegert (43) ist frisch im Funkhaus, denn in Bonn hat er noch nie zuvor gearbeitet. Pünktlich zum Umzug aus Köln ging er im August 2003 als Korrespondent nach Brüssel. Zuvor hatte er allerdings als Leiter der damals noch rund um die Uhr sendenden „Funkjournal“-Redaktion den Wechsel aus dem Kölner ins Bonner Funkhaus geplant. Bis zum Oktober 2001 war Bernd Riegert Hörfunk-Korrespondent der DW in Washington.

In Brüssel hat Riegert die Europäische Union von innen kennen gelernt und will dieses Wissen jetzt in die Redaktionsarbeit in Bonn einbringen. Die Europa-Redaktion in der Zentralen Programmdirektion berichtet auf Deutsch, Englisch und Französisch von den Menschen und ihrem Zusammenleben in Europa. Die Programme werden im EU-finanzierten European Radio Network mit Partnersendern gemeinsam produziert und ausgestrahlt. Verantwortlich ist Bernd Riegert mit seinem Team auch für die eigene Webseite des Konsortiums [www.euranet.eu](http://www.euranet.eu): „Das ist eine neue Aufgabe, denn aus Brüssel habe ich für das Internet nur zugeliefert. Jetzt können wir selber gestalten“, beschreibt Bernd Riegert sein neues Aufgabenfeld.

Wirtschaft

Die Sektellerei Rotkäppchen

Wenn an Silvester auf das neue Jahr angestoßen wird, dann geschieht dies in Deutschland immer öfter mit Sekt der Marke „Rotkäppchen“. Im vergangenen Jahr wurden über 82 Millionen Flaschen des perlenden Getränks mit der typischen roten Aluminium-Kappe verkauft. „Rotkäppchen“ – das ist eine der wenigen ostdeutschen Erfolgsgeschichten. Denn anders als viele andere Produkte aus der früheren DDR hat man es am traditionsreichen Standort in Freyburg (Bundesland Sachsen-Anhalt) geschafft, die bekannte Marke nicht nur zu erhalten, sondern in ganz Deutschland bekannt zu machen. Für Schlagzeilen sorgte die Sektellerei Rotkäppchen mit der ersten größeren Übernahme eines westdeutschen Unternehmens durch eine ostdeutsche Firma. Dadurch liegt der Marktanteil der Sektellerei heute bei knapp 40 Prozent. Die Geschichte reicht zurück bis in das Jahr 1856 – da gründeten die Gebrüder Kloss mit ihrem Freund Carl Foerster eine Weinhandlung in Freyburg, später wurde daraus die Freyburger Champagner Fabrik Gesellschaft.

Redaktion: Sabine Kinkartz



Ein historisches Plakat

Musikszene

Pop 2008 - Jahresrückblick auf die großen Hits

Gute Popsongs kommen aus Großbritannien oder den USA, so hieß es lange Zeit und Rockmusik auf Deutsch, das geht überhaupt nicht. Doch dann, es war Anfang der 70er Jahre, kam Udo Lindenberg. Auf einmal rockte die Sprache von Goethe und Schiller und das tut sie bis heute. Auch Udo ist noch dabei und feierte 2008 ein furioses Comeback. Ob der hymnische Soul der „Söhne Mannheims“, der Spaßrock der „Ärzte“ oder der Elektro-Pop der Newcomer „Polarkreis 18“. Pop in und aus Deutschland ist international auf Augenhöhe und immer mehr auch ein Exportschlager. An Silvester präsentieren wir eine Stunde lang die größten Ohrwürmer des Jahres, die fettesten HipHop-Tracks, die lautesten Kracher, romantische Songs und groovige Clubsounds, alles aus Deutschland und vieles auf Deutsch.

Redaktion: Matthias Klaus

MI 31. Dez 17:05

Alle Zeiten in UTC (UTC+1=MEZ)

DI 30. Dez. 17:30

VERANTWORTLICH  
Deutsche Welle  
DW-RADIO  
Marco Vollmar

AUSKÜNFTE ZUM PROGRAMM  
T +49.228.429-4251  
F +49.228.429-4400  
[radio@dw-world.de](mailto:radio@dw-world.de)

KUNDENSERVICE  
T +49.228.429-4000  
F +49.228.429-154000  
[info@dw-world.de](mailto:info@dw-world.de)

UTC	Montag - Freitag	Samstag	Sonntag	MEZ
00:00	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	01:00
00:05	Journal Extra*	Hautnah*	Im Gespräch*	01:05
00:15	Fokus Europa - Das Magazin	Sport	Sport	01:15
00:30	Wirtschaft	Treffpunkt Europa	Bücherwelt	01:30
00:45	Kultur			01:45
00:55		Wort zum Sonntag	Die Woche	01:55
01:00	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	NACHRICHTEN	02:00
01:05	Journal D	Journal D	▼ Musikszen	02:05
01:15	Fokus Europa	Wissenschaft		02:15
01:30	Welt im Fokus	Studi-DW	Glaubenssachen	02:30
01:55		Blogschau	Kontrovers	02:55
	* um 16:05, 18:05, 20:05 Journal Aktuell	* um 16:05, 18:05, 20:05 Journal Aktuell	* um 16:05, 18:05, 20:05 Journal Aktuell	

Wenn keine Änderungen angegeben: Montag bis Sonntag weiter wie 00:00 Uhr UTC im Zwei-Stunden-Rhythmus.

**Änderung**  
**24.12.** Katholischer Weihnachtsgottesdienst aus dem Mutterhaus der Olpener Franziskanerinnen um 9:05; 13:05; 17:05; 21:05 (UTC)

**Änderung**  
 15:05-16:30 Bundesliga

**Änderung**  
 09:05 - 10:00 Gottesdienst

Gottesdienst  
**07.12.** Pfarr- und Wallfahrtskirche, Matris Doloresae, Bochum-Stiepel (kath.)  
**14.12.** Immanuelskirche, Wuppertal (evang.)  
**21.12.** Pfarrkirche St. Martin, Netphen (kath.)  
**28.12.** Evang.-Freikirchliche Gemeinde „Kreuzkirche“, Oldenburg

## Die Partnersender in Südafrika und Namibia

### SÜDAFRIKA (Radio Khwezi)

Kwazulu-Natal UKW 90,5 MHz, UKW 107,7 MHz

Nachrichten: täglich 14.00 Uhr

Sport: Dienstags 14.50 Uhr

Journal: Dienstags und Freitags jeweils 14.30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.khwezi.org.za](http://www.khwezi.org.za)

### NAMIBIA (Namibia Broadcasting Cooperation)

Erongo UKW 96,9 MHz

Gobabis UKW 93,9 MHz

Windhuk UKW 94,9 MHz, UKW 95,8 MHz

Katima-Mulilo UKW 90,9 MHz

Keetmanshoop UKW 93,9 MHz

Otjiwarongo UKW 95,9 MHz

Lüderitzbucht UKW 96,0 MHz

Maltahöhe UKW 94,8 MHz

Rössing UKW 96,0 MHz

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.nbc.com.na](http://www.nbc.com.na)

Das Deutsche Programm hat weltweit Partnersender. Sie strahlen auf ihren eigenen Frequenzen zu den angegebenen Ortszeiten ausgewählte Programme von DW-RADIO/deutsch aus.

## Frequenzhinweise für: Südafrika, Namibia, Botswana

Ortszeit: Südafrika, Botswana = UTC + 2 Stunden

Namibia = UTC + 1 Stunden

04.00 - 06.00 UTC 13780 kHz, 17800 kHz

06.00 - 08.00 UTC 12005 kHz

16.00 - 18.00 UTC 12055 kHz

18.00 - 20.00 UTC 15440 kHz

Tipp: Die Programmübersichten finden Sie auch im Internet auf [www.dw-world.de](http://www.dw-world.de) unter Service